



VLR-Info 2/2014 12. Juni 2014

Themen

- Bewerbung um UKW Frequenzen in NRW – deinfm
- Anhörung des Ausschusses für Kultur und Medien zur Novelle des Landesmediengesetzes
- Werbeumsätze der Printbranche gehen zurück
- Bürgerfunk als Bestandteil des Lokalfunks in NRW
- Kirchliche Privatfunkredaktionen mit neuem Internetangebot
- Gespräche des VLR-Vorstandes mit den medienpolitischen Sprechern der Fraktionen im Landtag NRW
- Bericht aus den Fachausschüssen des VLR
- Kurzbericht über die Tarifverhandlungen der TGL
- Mitgliederversammlung des VLR
- Veranstaltungshinweis: Medientreff NRW, Sonderkonditionen für Angehörige des Lokalfunks in NRW
- Hörfunkpreis der LfM
- Aus den Veranstaltergemeinschaften
 - Kooperation zwischen Radio Westfalica und Radio Herford, neuer Chefredakteur bei Radio Herford
 - Vorstandswahl bei der VG Lippewelle Hamm
 - Neuer Chefredakteur bei Radio WMW

Termine

- Sitzung der VLR-Fachausschüsse (FA)
 - FA 1, 4. Sitzung am 03.06.14, ein Folgetermin wird gesucht
 - FA 2, 2. Sitzung am 14.05.14, ein Folgetermin wird gesucht
 - FA 3, 2. Sitzung am 19.05.14, ein Folgetermin wird gesucht
 - FA 4, 2. Sitzung am 02.06.14, Folgetermin 22.07.14
- Diskussion über Strukturfragen des NRW Lokalfunks am 25.06.14, Einladung folgt
- VLR Mitgliederversammlung am 30.08.14
- Medientreff NRW am 18.09./19.09.14
- VG/CR-Konferenz am 27.09.14



Bewerbung um UKW Frequenzen in NRW - deinfm

Am 28.04.14 endete die Ausschreibungsfrist für die 11 UKW Frequenzen in NRW, für die der VLR sich als Teil des Veranstalterkonsortiums „deinfm“ mit einem innovativen Programmformat für junge Hörer und Hörerinnen beworben hat. Weitere elf Antragsteller bewerben sich ebenfalls um die Frequenzen, die nicht einzeln, sondern nur im Paket vergeben werden. Zum Beispiel die Klassik Radio GmbH & Co. KG aus Hamburg mit einem

Klassikprogramm, Metropol FM GmbH & Co. KG aus Berlin mit einem türkischsprachigen Programm oder die Anbietergemeinschaft NOWFM (Gesellschaft noch ohne Sitz) mit einem Jugendprogramm. Die vollständige Liste der Bewerber ist bei der Landesanstalt für Medien (LfM) in Düsseldorf abrufbar. Der Direktor der LfM prüft nun die eingegangenen Bewerbungen und wird sie dann – voraussichtlich nach der Sommerpause – der Medienkommission der LfM zur Beratung und Beschlussfassung vorlegen. Es ist noch unklar, ob die laufende Novellierung des Landesmediengesetzes Auswirkungen auf die Entscheidung haben und diese weiter verzögern wird.



Anhörung des Ausschusses für Kultur und Medien zur Novelle des Landesmediengesetzes

Am 08.05.14 fand die Anhörung des Ausschusses für Kultur und Medien zur Novelle des Landesmediengesetzes im Landtag NRW statt. Für den VLR nahmen Fritz-Joachim Kock, Timo Naumann und Georg Rose (CR Radio Wuppertal) als Sachverständige teil. Zuvor hatte der VLR bereits seine schriftliche Stellungnahme eingereicht und seine Forderungen, z.B. zu Telemedien, Bürgerfunk, Frequenzversorgung und Besetzung der VGs dargestellt. Rund 25 weitere Sachverständige gaben ebenfalls ein mündliches Statement ab; allein dies beschäftigte die Ausschussmitglieder und Zuschauer der öffentlichen Anhörung rund 2,5 Stunden. Rückfragen an die Sachverständigen und deren Antworten nahmen weitere 2,5 Stunden in Anspruch.

Die Stellungnahmen konzentrierten sich am 08.05.14 auf drei Felder:

1. Die UKW-Frequenzen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Der Gesetzesentwurf sieht vor, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk mit Stand vom 31.12.13 mit ausreichenden UKW-Kapazitäten versorgt ist und in Zukunft freie Frequenzen zunächst verwendet werden, um Lücken in der Lokalfunkversorgung zu schließen. Der VLR begrüßt diese Änderung ausdrücklich, leidet der Lokalfunk doch seit Jahren unter einer schlechten Frequenzsituation, während der öffentlich-rechtliche Rundfunk gleich mit mehreren Wellen in NRW überwiegend gut bis sehr gut zu empfangen ist. Die Anhörung zeigte nochmals genau diese Kontroverse: Der öffentlich-rechtliche Rundfunk, der anführt, dass er seinem gesetzlichen Auftrag zur Versorgung der Bürger mit Programmen nicht mehr angemessen nachkommen kann gegen den privaten Rundfunk, der seit seinem Start unter Empfangsdefiziten leidet und bereits mit einem Bruchteil der Frequenzen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks zufrieden wäre.



Anhörung zur Novelle des LMG am 08.05.14: v.l.n.r. Georg Rose, Fritz-Joachim Kock, Timo Naumann (Bild: Internet Live-Stream des Landtags NRW)

2. Die Journalistenstiftung der LfM, die unter dem Namen „Stiftung Vielfalt und Partizipation“ Journalisten und Medienkompetenz in NRW fördern soll. Während die grundsätzliche Idee der Stiftung – die Förderung – auf Zustimmung stieß, äußerten einige, aber nicht alle der anwesenden Medienstaatsrechtler erhebliche Bedenken. Sie argumentieren, dass Gebührengelder einerseits nicht im Rahmen der Stiftung verwendet werden dürfen, da dies sei gesetzlich so festgelegt ist. Andererseits sahen sie keine ausreichende „Staatsferne“ der Stiftung gegeben.

3. Bürgerfunk. Während der Gesetzesentwurf vorsieht, die bewährten Regelungen zum Bürgerfunk beizubehalten und keine Änderungen an Sendezeit und Sendedauer des Bürgerfunks vorsieht, forderten die Bürgerfunker in schriftlichen und mündlichen Stellungnahmen massiv die Ausweitung und Vorverlegung des Bürgerfunks im Programm. Die Vertreter des VLR stellten sich in der Anhörung klar gegen diese Forderung, da sie programmlichen und wirtschaftlichen Schaden für die Lokalstationen in NRW bedeutet. Sie wurden dabei unterstützt von den Vertretern der Zeitungsverleger, radio NRW und dem Deutschen Journalisten Verband (DJV).

Die Vertreter des VLR äußerten sich ebenfalls zu den anderen Kernthemen des Lokalfunks, z. B. Telemedien als programmliche Ergänzung des UKW-Angebotes, Vergrößerung und Besetzung der VGs auf 22 Personen und der im Entwurf des Gesetzes vorgeschlagenen Regelung, radio NRW als „Parkplatz“ für Frequenzen liquidierter Sender zu nutzen. Die Vertreter der Bürgermedien waren überrascht, dass in den VGs des VLR 44 Vertreter/innen für den Bürgerfunk Sitz und Stimme haben und der VLR nun als eine der Institutionen berücksichtigt werden möchte, die eine/n Vertreter/in in die Medienkommission entsendet, der/die den neu geschaffenen Sitz für Bürgermedien einnimmt.

Der Ausschuss für Kultur und Medien tagt erneut am 18.06.14, um über letzte Änderungen und Anträge zum Gesetz zu beraten. Voraussichtlich im Juli/August wird das neue Landesmediengesetz verabschiedet.



Werbeumsätze der Zeitungsbranche gehen zurück

Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) hat kürzlich seine Bilanz für 2013 veröffentlicht. Während die Mediengattungen TV und Hörfunk stabile Werbeeinnahmen aufweisen und Online sogar gewinnt, sind insbesondere die Tageszeitungen von rückläufigen Werbeeinnahmen betroffen. Für 2013 dokumentiert der ZAW ein Minus von 9,4 Prozent, Wochen- und Sonntagszeitungen verlieren fast 12 Prozent. Das Online-Portal meedia.de meldet, dass es nur in der Finanzkrise 2009 einen noch deutlicheren Rückgang gab und sich die Werbeeinnahmen der Zeitungen „im freien Fall“ befinden.

Die enge Verzahnung von privatem Hörfunk und der Zeitungsbranche in NRW sorgt dafür, dass auch der Lokalfunk in NRW mittelfristig die Auswirkungen dieser Marktentwicklung spüren wird, auch wenn die Gattung Hörfunk in der bundesweiten Messung des ZAW stabile Werte aufweist. Bereits betroffen sind Tarifverhandlungen und auch die Budgetverhandlungen zwischen VGs und BGs.

Quellen: www.zaw.de, www.meedia.de

Bürgermedien als Bestandteil des Lokalfunks in NRW

Bürgerfunk bietet Inhalte für sehr kleine Zielgruppen. Beispielsweise Sendungen in Mundart oder einer Musikfarbe, die aus dem Programm des Lokalfunks herausfallen. Dennoch hat der Bürgerfunk seine feste Sendezeit und Hörerschaft am späten Abend. Dies ist dem ehrenamtlichen Engagement der Bürgerfunkgruppen in ganz NRW zu verdanken. Ähnlich einer Fachzeitschrift für eine kleine Zielgruppe,

erreicht Bürgerfunk seine Hörer nicht aufgrund der Sendezeit, sondern aufgrund des speziellen und teilweise mikrolokalen Inhalts. Auf den Punkt gebracht: Wer Bürgerfunk hören möchte, der schaltet ihn auch am späten Abend ein. Wie bei einem speziellen Fernsehprogramm, für das späte Sendezeiten in Kauf genommen werden oder für einen besonderen Film, für den ein Programmkino besucht wird. Eine Veränderung der Bürgerfunkzeiten wird somit nicht zu einer wesentlichen und dauerhaften Reichweitenverbesserung für den Bürgerfunk führen.

Durch die Qualifizierungsmaßnahmen der LfM hat sich der Bürgerfunk in vielen Sendegebieten in NRW verbessert; das Verhältnis zwischen Redaktionen und Bürgerfunkern ist entspannter geworden. Die LfM muss nur noch in seltenen Fällen als Schlichtungsstelle angerufen werden. Schülergruppen erhalten durch Medienwerkstätten und Medientrainer erste Gelegenheit, sich mit dem Medium Radio auseinanderzusetzen, sich dafür zu begeistern und ihre Medienkompetenz zu verbessern. Der Bürgerfunk ist damit fester Bestandteil des lokalen Rundfunks in NRW.

Gleichzeitig leidet der Lokalfunk insgesamt nach wie vor unter einer schlechten Frequenzversorgung und dem zunehmenden Wettbewerbsdruck durch den WDR. In dieser Situation ist kein Raum, um mit „special interest“-Inhalten wie dem Bürgerfunk zu experimentieren und die Durchhörbarkeit des Programms in der Zeit von 18 bis 21 Uhr zu riskieren. Bürgerfunk um 21 Uhr ist eine bewährte und beim Hörer akzeptierte Zeit, die auch die wirtschaftlich unbedingt notwendige Vermarktung der Sendestrecken zwischen 18 Uhr und 21 Uhr ermöglicht. Die Novelle des Landesmediengesetzes sieht zudem eine Online-Plattform vor, die durch die LfM verwaltet wird und auf der Bürgerfunkbeiträge jederzeit abrufbar sind. Genau dort kann der Bürgerfunk seine Stärken ausspielen und unabhängig von Sendezeit, Sendedauer und lokalen UKW-Grenzen ein breites Publikum erreichen.

Kirchliche Privatfunkredaktionen mit neuem Internetangebot

Ökumenisch, mit neuem Design, neuen Funktionen und auch für den mobilen Empfang via Tablet oder Smartphone geeignet, so präsentieren sich ab Anfang April die Internetseiten zu den kirchlichen Sendungen im NRW-Lokalfunk. Unter der Adresse www.augenblickmalonline.de finden die Hörer und User Bilder, Links und umfangreiche Zusatzinformationen zu allen Beiträgen der Verkündigungsreihe „Augenblick mal“, die montags bis freitags um 5.45 Uhr und samstags um 6.15 Uhr über die 45 Lokalradios in NRW ausgestrahlt werden. Alle Beiträge gibt es auf der Internetseite auch im MP3-Format zum Anhören.

Den gleichen Serviceumfang bietet auch die neue Webseite zum Kirchenmagazin „Himmel und Erde“, das an Sonn- und kirchlichen Feiertagen von 8 bis 9 Uhr in den NRW-Lokalradios zu hören ist. www.himmelunderdeonline.de bietet ebenfalls Zusatzinformationen. Wie bei „Augenblick mal“ haben die Nutzer auf der Seite zum Kirchenmagazin Zugriff auf das Beitragsarchiv, bekommen automatisch verwandte Themen angezeigt und können über eine Stichwortsuche jeweils das gesamte Angebot schnell und gezielt erschließen.

Abgerundet werden die von der katholischen Redaktion KIP (Oberhausen) und der evangelischen Redaktion PEP (Düsseldorf) neu entwickelten Internetseiten durch ihre direkte Anbindung an die verschiedenen sozialen Netzwerke. So lassen sich alle Beiträge einfach per Mausklick über Twitter, Google+ und Facebook mit anderen teilen. Links zu den Homepages der beiden Kirchenredaktionen und zur gemeinsam betriebenen Facebook-Seite „Kirche in den NRW-Lokalradios“ sind ebenfalls vorhanden und eröffnen den Nutzern weitere Kommunikationsmöglichkeiten und -wege.



Gespräche des VLR-Vorstandes mit den medienpolitischen Sprechern der Fraktionen im Landtag NRW

Der VLR-Vorstand und der Geschäftsführer führen zurzeit intensive Gespräche mit den medienpolitischen Sprechern der Fraktionen im Landtag NRW und weiteren Abgeordneten.

Bereits im Februar sprach der VLR-Vorstand mit Thorsten Schick, MdL (CDU), im März folgte ein Gespräch mit Oliver Keymis, MdL, medienpolitischer Sprecher von B90/Die Grünen und Vizepräsident des Landtags NRW, im April sprach der Vorstand mit Thomas Nückel, MdL, medienpolitischer Sprecher der FDP und Mitglied der Medienkommission. Ebenfalls gab es Treffen mit Alexander Vogt, MdL, medienpolitischer Sprecher der SPD und Ernst-Wilhelm Rahe, MdL (SPD), ebenfalls Mitglied der Medienkommission. Für Juni ist ein Treffen mit Lukas Lamla, MdL, vorgesehen, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion Die Piraten.



VLR-Vorstand zu Gast im Landtag NRW. Gegen den Uhrzeigersinn von rechts: Thomas Nückel, FDP, Michael Zimmermann, FDP, Karl Wilhelm Linder, Franz H. Loddenkemper, Fritz-Joachim Kock, Timo Naumann, Martin Kasprzik

Der VLR Vorstand erläuterte in den Gesprächen die Herausforderungen des Lokalfunks in NRW und dessen Positionen, z.B. bei Themen wie Telemedien, Bürgerfunk oder auch der zweiten UKW-Kette, dem Jugendradio deinfm, in NRW.

Der VLR-Vorstand wird diese Gespräche fortführen und auch unabhängig von laufenden Gesetzgebungsverfahren oder der Ausschreibung für UKW-Frequenzen die Interessen des Lokalfunks vertreten.

Bericht aus den Fachausschüssen des VLR

Die Fachausschüsse des VLR wurden mit Beschluss der Mitgliederversammlung am 15.02.14 eingerichtet. In den bisherigen Sitzungen zeigte sich eine hohe Themenvielfalt, die in den kommenden Monaten durch die Mitglieder der Fachausschüsse bearbeitet werden muss. Intensiv diskutierten die Fachausschussmitglieder bereits die Verzahnung gemeinsamer Sendestrecken, die Positionierung von Trailern und Programmelementen, Chancen und Risiken einer gemeinsamen Online-Strategie und die Planung von Gewinnspielen und Programmaktionen 2014 und 2015.

Erster „Meilenstein“ dieser gemeinsamen Arbeit wird die Mitgliederversammlung des VLR am 30.08.14 sein, auf der Anträge der Fachausschüsse zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden.

Als Vorsitzende und Vertreter/innen der Fachausschüsse wurden folgende Chefredakteure/innen gewählt:

Fachausschuss 1:

Vorsitzender: Rüdiger Schlund (Radio Siegen),
Vertreterin: Tatjana Pioschyk (Radio Neanderthal)

Fachausschuss 2:

Vorsitzender: Thorsten Wagner (Radio Lippe),
Vertreter: Andreas Kramer (Radio Kiepenkerl)

Fachausschuss 3:

Vorsitzender: Holger Jahnke (Radio MK),
Vertreter: Frank Haberstroh (Radio WAF)

Fachausschuss 4:

Vorsitzende: Andrea Stullich (Radio RST),
Vertreterin: Andrea Donat (Radio Bochum)

Die Kontaktdaten der gewählten Ausschussvorsitzenden und ihrer Vertreter erhalten Sie über die Geschäftsstelle des VLR: info@vlr-nrw.de und Tel. (02 12) 38 32 76-0.

Sollten Sie an einer der Fachausschusssitzungen teilnehmen wollen, ein Thema oder einen Antrag an einen Fachausschuss haben, informieren Sie bitte den/die Ausschussvorsitzende/n oder die Geschäftsstelle des VLR.



VLR Vorstand zu Gast bei Radio RST

Am 21.05.14 begrüßte das Team von Radio RST den VLR-Vorstand, der in der Radio RST Redaktion in Rheine tagte. Eingeleitet von einem Bericht des Gastgebers Klaus Peter Janousek, Vorsitzender der VG für Lokalfunk im Kreis Steinfurt und Ergänzungen von Andrea Stullich, Chefredakteurin Radio RST, diskutierte der Vorstand über aktuelle Entwicklungen im Lokalfunk in NRW. Als Gastreferent sprach dazu Uwe Wollgramm, Geschäftsführer der AMS Servicegesellschaft und verantwortlich für die BGs im Raum Ostwestfalen-Lippe. Er berichtete dem Vorstand über die Auswirkungen struktureller Veränderungen bei den Sendern der OWL-Gruppe.



VLR-Vorstand zu Gast bei Radio RST, 3.v.l. Klaus Peter Janousek, 5. v.l. Andrea Stullich

Kurzbericht über die Tarifverhandlungen der TGL

Die Tarifkommission TGL trat in diesem Jahr bereits frühzeitig zu Verhandlungen mit den Gewerkschaften djv und ver.di zusammen. Auch wenn der Verhandlungsspielraum aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Verlage in NRW eingeschränkt ist, verliefen erste Gespräche in konstruktiver Atmosphäre. Die Arbeitsgruppe von djv/ver.di und dem VLR traf sich am 6. Juni unter Vorsitz von Prof. Dr. Stefan Ory. Folgendes Ergebnis soll der Verhandlungsgruppe am 17. Juni für das Abschlussprotokoll vorgeschlagen werden: GTV: Laufzeit 32 Monate, zwei Erhöhungen von 2,3% und 2,2% zum 1.12.14 und 1.2.16. Die Termine für die TGL-Verhandlungen im 1. Quartal 2017 werden bereits im 4. Quartal 2016 abgestimmt.

Mitgliederversammlung des VLR

Bereits jetzt möchten wir Sie über die kommende Mitgliederversammlung des VLR informieren. Sie wird am 30.08.14 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen stattfinden. Die Einladung mit Tagesordnung erfolgt rechtzeitig durch die Geschäftsstelle des VLR. Bitte merken Sie sich den Termin unbedingt vor, da auf dieser Mitgliederversammlung nicht nur der Vorstand, sondern satzungsgemäß auch die Kassenprüfer gewählt werden. Außerdem wird sich Renate Baum, seit März Verbandsassistentin in der Geschäftsstelle des VLR, den Mitgliedern vorstellen.

III MEDIENTREFF NRW

**Veranstaltungshinweis:
Medientreff NRW – Sonder-
konditionen für Angehörige
des Lokalfunks in NRW**

Am 18. und 19. September 2014 findet erneut der Medientreff NRW im Katholisch-Sozialen Institut (KSI) in Bad Honnef statt. Schwerpunkte der Tagung werden sein, welche inhaltlichen, digitalen und personellen Aspekte in Zukunft zum Erfolgsrezept Lokalradio gehören werden. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um wertvolle Anregungen für Ihre Arbeit oder Ihrem Engagement in Ihrer VG zu erhalten, sich zu vernetzen und bei dem traditionellen Grillabend Fragen der Medienpolitik in NRW zu besprechen.

Wie in den vergangenen Jahren auch, unterstützt der VLR die Veranstaltung und ermöglicht Angehörigen des Lokalfunks in NRW, z.B. VG-Vorständen und -Mitgliedern, Chefredakteuren/innen und Redaktionsmitarbeitern/innen die Teilnahme zu Vorzugsbedingungen. Bei Anmeldung zur Veranstaltung **über den VLR** erhalten Sie einen Rabatt auf die Teilnahmegebühr.

Wir informieren Sie, sobald die Anmeldung möglich ist. Ein Rückblick auf den [Medientreff 2013](#) ist auf den Seiten des Katholisch-Sozialen Instituts zu finden: www.ksi.de



Hörfunkpreis 2014

Auch in diesem Jahr stiftet der VLR den mit 2.500 Euro dotierten LfM-Hörfunkpreis in der Kategorie Projekt/Serie. Die Ausschreibung ist bereits am 30. Mai 2014 gestartet, Einreichungsfrist ist der 4. August 2014 um 24:00

Uhr. Alle Infos zum Hörfunkpreis und zur Teilnahme finden Sie unter diesem [Link](#).

**Aus den Veranstalter-
gemeinschaften**



**Kooperation zwischen Radio
Westfalica und Radio Herford,
neuer Chefredakteur bei Radio
Herford**

Carsten Dehne ist neuer Chefredakteur von Radio Herford. Der erfahrene Hörfunkjournalist kommt vom Nachbarsender Radio Westfalica. Er trat am 1. Mai im Elsbach Haus die Nachfolge von Jörg Brökel an, von dem sich die Veranstaltergemeinschaft Radio Wittekindsland Herford e.V. vor knapp einem Jahr einvernehmlich getrennt hatte.



Carsten Dehne CR Radio Herford

Carsten Dehne ist 48 Jahre alt und lebt mit Ehefrau und Sohn in Porta Westfalica. Von 1993 an arbeitete er als Redakteur, Moderator und stellvertretender Chefredakteur mit großem Erfolg für Radio Westfalica. Seit Sommer 2013 steht Dehne Radio Herford bereits gemeinsam mit Radio-Westfalica-Chefredakteur Ingo Tölle als Programmberater zur Seite.

„Unter der neuen Leitung wird unsere Redaktion noch besser als bisher harmonieren“, ist Christian Grube, Vorsitzender der Veranstaltergemeinschaft Radio Wittekindsland Herford, überzeugt. Die Veranstaltergemeinschaft hatte Dehne in ihrer jüngsten Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme zum Chefredakteur gewählt.

Von seinem Heimatsender Radio Westfalica begleiten Carsten Dehne die besten Wünsche nach Herford.



v.l.n.r. Christian Grube (Vorsitzender VG Radio Wittekindsland Herford e.V.), Uwe Wollgramm (Geschäftsführer der Radio Herford Betriebsgesellschaft und der BG Radio Minden-Lübbecke), Günter Offhaus (stellv. VG-Vorsitzender Radio Herford), Carsten Dehne (Chefredakteur Radio Herford), Birgit Härtel (stellv. VG-Vorsitzende Radio Westfalica), Ingo Tölle (Chefredakteur Radio Westfalica), Silke Reinmuth (stellv. VG-Vorsitzende Radio Herford), Dirk Möllering (Vorsitzender VG Radio Westfalica), Anke Steinhauer (stellv. VG-Vorsitzende Radio Westfalica)

Den Mitarbeitern und Hörern von Radio Westfalica wird Carsten Dehne im Übrigen nicht vollständig verloren gehen, denn die Veranstaltergemeinschaften der Lokalradios in Minden-Lübbecke und Herford haben für die Zukunft eine programmliche Kooperation für einzelne Sendestrecken beschlossen, wie es sie in der Vermarktung bereits seit einigen Jahren gibt. „Gemeinsam ist es möglich, die lokalen Programminhalte beider Sender auszuweiten“, erläutert Ingo Tölle, Chefredakteur von Radio Westfalica.



Vorstandswahl bei der VG Lippe Welle Hamm

Kontinuität als Erfolgsfaktor: Die Veranstaltergemeinschaft für lokalen Rundfunk Lippe Welle Hamm hat den amtierenden Vorstand einstimmig wiedergewählt. Erster Vorsitzender bleibt auch in den nächsten drei Jahren Hans Gerd Nowoczin. Der Pfarrer und ehemalige Sprecher des Evangelischen Kirchenkreises Hamm ist seit 1987 im Amt und wurde jetzt wieder bestätigt.



v.l.n.r.: Hans Gerd Nowoczin, Manuela Wortmann, Fritz Corzilius

Nowoczins Stellvertreter sind weiterhin Manuela Wortmann und Fritz Corzilius. Als besonderen Erfolg verbuchte das Vorstandsteam, dass nach hartnäckigen Verhandlungen ein Etat für die Pflege und Entwicklung des Internetauftritts der Lippe Welle durchgesetzt wurde. Ein Internetauftritt, der nicht mehr den steigenden Ansprüchen der Hörer genügt, kann das Image des Senders beschädigen - darüber war sich der Vorstand einig.

RADIO WMW

88.4 • 93.0 • 97.6 • 103.6

Neuer Chefredakteur bei Radio WMW

Lennart Thies wird neuer Chefredakteur bei Radio WMW, so lautete das einstimmige Wahlergebnis der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk für den Kreis Borken. Thies, der zurzeit noch bei Antenne Münster Redakteur ist, löst damit Rainer Mannheims ab, der nach 20 Jahren im Lokalfunk in den Ruhestand geht.



v.l.n.r. Dr. Peter Härtl (BG Radio WMW), Manfred Schmittker (Vorsitzender Veranstaltergemeinschaft), Lennart Thies, Annette Hülemeyer und Matthias Schlettert (Mitglieder des VG-Vorstandes)

VLR-Info Hinweis

Das kommende VLR-Info erscheint im September 2014. Senden Sie bitte Ihre Meldungen oder Nachrichten, die Sie veröffentlichen möchten, bis zum 5. September an die Geschäftsstelle des VLR: infodienst@vlr-nrw.de